

Protokoll Sitzung vom 05.02.2025 Stadtteilrat Barmbek-Nord Stadtteilschule Helmuth Hübener	Sitzung: 1/25 Teilnehmende: 18 Stimmberechtigte Mitglieder: 14 Entschuldigt: 5	Verteiler Protokoll öffentlich
---	---	--

TOP

1 Begrüßung

Die Sitzung wird um 19:00 Uhr von Ulli Meyer-Ciolek eröffnet.

2 Organisatorisches

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der STR hat z.Zt. 21 stimmberechtigte Mitglieder. Es sind 14 Mitglieder anwesend, der STR ist beschlussfähig.

Genehmigung des Protokolls vom 04.12.2024

Das Protokoll wurde auf Wunsch von Herrn David Claus (Hochbahn) geändert. Seine Anmerkung zur Inbetriebnahme der U5 wurde übernommen und der Wortlaut entsprechend angepasst. Zudem wurde der Dezembertermin der Sitzung von 2025 ergänzt. Die aktualisierte Version ist in der Cloud hinterlegt. Dem Protokoll wird zugestimmt.

3 Kurz & knackig: Erfreuliches!

- Der Workshop „*Wie umgehen mit (extrem) rechten Positionen?*“ im Januar war ein Erfolg. Die Teilnehmenden berichteten positiv über die Inhalte und den Austausch.
- Das Sprecher:innenteam wurde als Vorstand des Vereins bestätigt – wir freuen uns!
- Die Künstlerinnen Marina Merino und Melanie Gandyra haben im Rahmen des [Underbridge Festival](#) ein Wandbild an der Fassade der Schwalbenstraße 11 gestaltet. Sie berichten von gutem Austausch mit der Nachbarschaft – ein schönes Beispiel dafür, wie Kunst den Stadtteil bereichern kann. Solche Projekte sollten in Barmbek öfter Raum finden.

4 Anträge zur Aufnahme in den Stadtteilrat

Es liegen keine Anträge vor.

5 Finanzübersicht

Verfügungsfonds:

Katja Krumm erläutert den Stand des Verfügungsfonds.

Summe Anträge:	00,00 €
Summe Beschlüsse:	00,00 €
Summe Abforderungen:	00,00 €
Rest nach Beschlüssen:	6.000,00 €

Neuntöter e.V. beantragt eine Förderung von 1.218,50 € für die Montage von Mauersegler-Nistkästen zum Schutz der bedrohten Art. Bereits vor der Sitzung gab es eine Rückfrage zu der Haltung von der Baugenossenschaft hinsichtlich möglicher Schäden durch Vogelmist. Der Verein erklärte, dass Mauersegler hoch fliegen und nur kurz in den Nestern verweilen, sodass dies kein Problem darstelle und die Baugenossenschaft das Vorhaben unterstützt. Außerdem seien die vorgeschlagenen Kästen besonders robust, wetterbeständig und mit einer Sperre gegen konkurrierende Vogelarten ausgestattet. Es wurde angeregt, das Projekt stärker in der Nachbarschaft zu verankern, etwa durch eine gemeinsame Aktion mit Anwohner:innen. Geplant sind Werbemaßnahmen z.B.: über das Wochenblatt und die STR-Website. Die Nistkästen sollen bis Mai hängen, wenn die Mauersegler zurückkehren.

Abstimmung Förderung Montage Mauerseglernistkästen in voller Summe (1218,50 EUR)

Ja-Stimmen: 13, Nein-Stimmen: 2, Enthaltungen: 1

Beschluss

Dem Antrag von Neuntöter e.V. wird in Höhe von 1218,50 EUR stattgegeben.

Peter Harms kündigte einen bevorstehenden Antrag für den Helmut-Hübener-Wettbewerb an, bei dem es um die Förderung von Preisen geht. Der Antrag wird wahrscheinlich per Umlaufbeschluss entschieden werden, da die Preisverleihung im Mai stattfindet. Der STR ist herzlich eingeladen an der Preisverleihung teilzunehmen.

Förderung der Arbeit des STR:

Ulli Meyer-Ciolek gab einen Überblick über die aktuellen Ausgaben zur Unterstützung der Arbeit des Stadtteilrats. Bisher wurden 96 € ausgegeben – für die Cloud sowie für Flyer.

Die Gesamtsumme: **6.404,00 €**

6 Flüchtlingsunterkunft Wiesendamm – Informationsveranstaltung am 10.12.24

Am 10.12.2024 informierte das Bezirksamt Nord über die geplante Unterkunft für 400 Personen am Wiesendamm. Annika Wulf, Regina Gassmann und Ulli Meyer-Ciolek berichteten dazu in der Sitzung. In der Veranstaltung gab es Kritik an den Kommunikationswegen, was als berechtigter Punkt gesehen wurde. Die AfD war anwesend und versuchte, die Diskussion mit eigenen Themen zu bestimmen, wodurch wesentliche Fragen wie der Betreuungsschlüssel und die Rolle der Ehrenamtlichen kaum behandelt wurden. Die Unterkunft soll nach April eröffnet werden. Vorab ist eine Begehung für Ehrenamtliche geplant. Fördern und Wohnen sowie Basis & Woge e.V. werden vor Ort sein, Letztere mit einem festen Beratungsangebot. Auch Welcome to Barmbek wird sich voraussichtlich in irgendeiner Form beteiligen. Während einige den Eindruck hatten, dass die AfD in der Veranstaltung höchstens eine lautstarke Minderheit war, wurde gleichzeitig davor gewarnt, die Stimmung im Stadtteil zu optimistisch einzuschätzen.

7 Umleitungsverkehr wg. U5 Baustelle

Eine Anwohnerin wandte sich an den STR und bat um Unterstützung, da sie die Verkehrssituation durch die Baustelle der U5-Haltestelle an der Ecke Nordheimstraße/Fuhlsbüttler Straße als problematisch empfindet. Sie hat das Bezirksamt und die Hochbahn kontaktiert, jedoch keine Antwort erhalten und sucht nun Verbündete. Leider konnte sie heute nicht zur Sitzung kommen, aber der Kontakt zur AG Verkehr soll hergestellt werden. Weitere Barmbeker:innen teilen ihre Beobachtungen und berichten von ähnlichen Problemen in benachbarten Straßen, insbesondere der Meister-Francke-Straße und dem Manstadtsweg, die stark überlastet sind. Auch im Elligersweg ist es zu Stoßzeiten schwierig, die Straße zu überqueren. Der Umleitungsverkehr zieht sich bis in den Langenfort. Zudem wurde bemängelt, dass die Umleitungsmaßnahmen nicht ausreichend ausgeschildert sind, was zur Verstärkung der Störungen beiträgt. Die AG Verkehr wurde gebeten, die Situation zu prüfen und den Kontakt zur Anwohnerin aufzunehmen. Als weiteren Schritt wurde empfohlen, sich direkt an den Regionalausschuss zu wenden und eventuell eine Eingabe zu machen.

8 Berichte aus Ausschüssen und Bezirksversammlung

Der Regionalausschuss BUHD ist für Barmbek-Nord zuständig. Beate Seelis und Bjørn Knutzen sind sowohl Mitglieder des Stadtteilrats als auch des Ausschusses. In der letzten Sitzung war auch Andrea Kupke als Bürgerin anwesend und berichtete: Ein zentrales Thema war die geplante Neugestaltung des Louis-Braille-Platzes (U-Bahn Hamburger Straße). Ursprünglich war vorgesehen, den Louis-Braille-Platz von einem Parkplatz mit Taxiständen und Switch-Stellplätzen in einen attraktiveren Aufenthaltsort mit Tischtennisplatten, Bänken und Bäumen umzuwandeln. Nun wird diskutiert, ob eine solche Umgestaltung an einer viel befahrenen Straße überhaupt sinnvoll sei. (Nachtrag: Der Regionalausschuss beschloss am 17.2., den Umbau wie geplant umzusetzen. Zusätzlich sollen zwei weitere Kfz-Parkstände im Randbereich entstehen, wofür 14 Fahrradabstellplätze entfallen. Außerdem wird eine Hinweisbeschilderung für Parkmöglichkeiten im Umfeld ergänzt. Der Baubeginn ist weiterhin für 2025 vorgesehen.) Andere lang geplante Projekte, wie der Kuhmühlenteichpark (Veloroute 6) und ein Grünzug in der Jarrestadt geraten ebenfalls immer wieder ins Stocken.

Martin Albers (SPD) kritisierte, dass verschiedene Bauprojekte in einen Topf geworfen würden, obwohl sie unterschiedliche Hintergründe hätten. Er sprach sich dafür aus, zunächst die weiteren Entwicklungen abzuwarten, bevor man sich zu stark positioniere. Gleichzeitig gab es offene Fragen zur Barrierearmut. In der Schlussversickung bleibt unklar, warum die bestehende, nicht barrierearme Rampe erhalten bleiben soll, obwohl sich viele Bürger:innen für dessen Entfernung ausgesprochen haben. Außerdem soll geprüft werden, ob der Wegfall von Parkplätzen in bestimmten Bereichen noch reduziert werden kann.

Der Stadtteilrat sieht es als wichtig an, frühzeitig Stellung zu beziehen, um den Entscheidungsprozess aktiv zu begleiten, anstatt erst zu reagieren, wenn Beschlüsse bereits gefasst sind. Bjørn Knutzen betonte, dass einige Mitglieder des Ausschusses mit den früheren Planungen nicht vertraut seien. Das sei ein Argument dafür, Bürger:innenbeteiligung weiter zu stärken – etwa durch eine stärkere Präsenz in Ausschüssen oder die Nutzung von Bürger:innenfragestunden. Beate Seelis erinnerte daran, dass sich der STR Barmbek-Süd bereits seit 2019 intensiv mit dem Louis-Braille-Platz beschäftigt und aktiv in den Planungsprozess eingebracht hat. Dass das Projekt nun nach Jahren plötzlich infrage gestellt wird, sei frustrierend und sende ein schlechtes Signal für langfristiges bürgerschaftliches Engagement. Ein generelles Problem sei, dass Planungsverfahren oft länger dauern als eine Legislaturperiode. Dadurch können Projekte von neuen politischen Entscheidungsträger:innen in Frage gestellt und im schlimmsten Fall gestoppt werden.

Außerdem wurde im Ausschuss über ein Bundesgesetz gesprochen, das vorschreibt, Schilder auf Fahrradwegen aufzustellen. Hamburg hatte die Vorgabe bisher nicht umgesetzt.

Es sollen Angsträume an der kommenden U-Bahn-Haltestelle Fuhlsbüttler Straße durch Beleuchtung zusätzlich entschärft werden. Dies wird insbesondere im Bereich der Toiletten sein und dürfte keine Lichtverschmutzung verursachen.

9 Barmbek Demokratisch 2.0

Aufforderung zur Beteiligung an der Stadtteiltrallye „Barmbek für Demokratie“

Für die Stadtteiltrallye „Barmbek für Demokratie“ sollen Videoclips entstehen, in denen Einrichtungen sich vorstellen und über ihre Arbeit im Hinblick auf Demokratiestärkung sprechen. Die Beiträge sollen einen zukunftsorientierten Aspekt enthalten.

Die ursprünglich gesetzte Frist (15. Februar) ist nicht bindend – spätere Anmeldungen sind möglich. Interessierte sollen sich mit einer bei Susanne Feess (susanne.feess@haus-am-schlicksweg.de) oder Annika Wulf (aw@kulturklinker-barmbek.de) melden und angeben, welches Thema sie behandeln möchten. So kann eine inhaltliche Vielfalt für Barmbek sichergestellt werden. Beim Kick-Off-Treffen am 24. März im KulturKlinker werden Konzeptideen besprochen. Eine Fachperson unterstützt die Umsetzung und wird die Clips anschließend professionell mit den Einrichtungen filmen. Das Projekt knüpft an das Barmbeker Manifest an, das demokratische Werte sichtbar machen und stärken soll.

10 Berichte aus den Arbeitsgruppen

AG Öffentlichkeitsarbeit:

- Erste Ideen für das Video zur Stadtteiltrallye wurden gesammelt.
- Kleine Anpassung an der Website laufen weiter.
- Es wird überlegt, ob eine interne CMS-Einweisung stattfinden soll.

AG Gendergerechtes Barmbek-Nord:

- Für das Projekt „Nette Toilette“ wurde der gesamte Stadtteil durchkämmt, um mögliche Einrichtungen zu finden, die sich beteiligen könnten. Der nächste Schritt ist, diese vor Ort anzusprechen und für das Projekt zu werben. Ziel sind zehn Einrichtungen, die ihre Toilette öffentlich zugänglich machen. Damit kann die AG mit dem Bezirk über Finanzierungsmöglichkeiten sprechen.

AG TöB:

- Eine ausführliche Stellungnahme zur Planung der Haltestelle Fuhlsbüttler Str. (U3) wurde fristgerecht eingereicht.

AG Verkehr:

- Die AG hat neue Flyer herausgegeben: „Pack’s an“. Sie enthalten Hinweise und Kontakte, an die sich Bürger:innen wenden können, um Probleme direkt anzugehen, anstatt sich zu ärgern. Der Flyer ist dem Protokoll beigelegt.

11 Aktuelles und Verschiedenes

- Daniela Schulz hat ihr Interesse bekundet, für den STR im Seniorenbeirat mitzuarbeiten. Sie setzt sich für altersgerechte Politik ein und möchte Themen wie Kultur, Gesundheit, Bewegung und Digitalisierung in die Arbeit des Beirats einbringen. Sie würde als Delegierte für den Bezirk Hamburg-Nord am Wahlprozess im Seniorenbeirat teilnehmen und könnte damit bestimmte Personen wählen sowie in Ausschüssen mitwirken. Die Wahl zur Seniorenvertretung findet Anfang März statt. Vor dem Hintergrund Hamburgs Bekenntnis zur altersgerechten Stadt ist dies eine wichtige und begrüßenswerte Initiative. Der Stadtteilrat stimmte einstimmig zu, dass Daniela Schulz als Delegierte für den STR im Seniorenbeirat fungiert.
- Am 27. Februar findet in der Zinnschmelze eine Diskussionsveranstaltung mit den Parteien zur Hamburger Bürgerschaftswahl statt. Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit Schüler:innen aus dem Stadtteil vorbereitet und moderiert.
- Heute findet parallel bei der Sitzung des STR Barmbek-Süd ein Wahlpodium mit Parteienvertreter:innen statt. Es wurde angeregt, die Abstimmung zwischen den Stadtteilräten zu verbessern.
- Die Woche des Gedenkens Hamburg-Nord 2025 widmet sich dem Thema „Unvergessen – Kunst und Kulturschaffende in der NS-Zeit“. Bis zum 13. März finden zahlreiche Veranstaltungen statt. Das Programm ist im Anhang.

Ende der Sitzung: 21:30 Uhr.

Nächster Sitzungstermin: 23.04.2025 um 19 Uhr

Die Einladung mit Tagesordnung folgt gesondert.